

Der Mensch bekommt Fieber, bekommt es unsere Erde damit auch?



Ärzte müssen Leben schützen – und wenn das Klima es bedroht, dieses bekämpfen

Der Kabarettist (und Dr. Med.) Hirschhausen, hat sich inzwischen öffentlich als Klimaaktivist geoutet [1]. Auf seiner Rede vor FfF-klimahüpfenden Schüler*innen sagte er laut unseren Medien:

Eckart von Hirschhausen: [1] *«Ärzte haben die Aufgabe, Leben zu schützen und auf Gesundheitsgefahren hinzuweisen. Die Klimakrise ist die größte Gesundheitsgefahr»*, warnte Unterstützer Eckart von Hirschhausen, Arzt und Wissenschaftsjournalist, am Dienstag in Berlin, wo er mit Mitstreitern die Vereinigung *«Scientists for Future»* (Wissenschaftler für die Zukunft) vorstellte. *«Viele denken, ein Grad, zwei Grad, drei Grad das macht keinen Unterschied. Als Arzt kann ich ihnen sagen, es macht einen großen Unterschied, ob ich 41 Grad oder 43 Grad Fieber habe. Das eine ist mit dem Leben vereinbar. Das andere nicht.»*

Sind Ärzte klügere Bürger?

Diese Klimafieber-„Fakten“ hat Herr Hirschhausen nicht selbst „erkannt“. Er nimmt erkennbar Anleihe an Herrn Schellnhuber, der mit dieser Aussage seit vielen Jahren die Welt belehrt:

[5] (Schellnhuber, 2012) ... *Die Erderwärmung vergleicht er mit einem kranken Menschen. „Bei vier bis fünf Grad Temperaturerhöhung sind Sie sehr krank und werden wahrscheinlich sterben.“*

Update: Video mit einem Interview, bei dem der Interviewer den Fieber-Vergleich des Fernsehdozors Dr. med. Eckart von Hirschhausen auch angesprochen hatte.

Es ist nicht das erste Mal, dass Ärzte sich zu „Gefahren des Klimawandels“ bekennen und warnend ihre Stimme erheben:

Einmal direkt der Präsident der Bundesärztekammer:

[3] EIKE 24. April 2018: *Klimaretter – Lebensretter. Ärzte sollen Fossil-Ausstieg fordern*

Dann allgemein für die Ärzteschaft, die (beim Klimawandel) allwissende, Süddeutsche Zeitung:

[4] EIKE 13.03.2018: *Ärzte brauchen auf den Klimawandel medizinische Antworten*

und ein Projekt „Das Gesundheitswesen – aktiv für den Klimaschutz“, welches stolz berichtet [6]:

Über fünf Millionen Lebensretter werden Klimaretter

Screenshot von der Homepage des Projektes

Zu [3] und [4] hat der Autor in seinen damaligen Rezensionen die „klimakrank“ machenden Argumente gesichtet und meint, sie im Wesentlichen widerlegt zu haben in der Art, dass die wahre Welt die von den Protagonisten angegebenen, schlimmen Zahlen nicht liefert, sondern diese aus Vermutungen, gezielt selektiv manipulierter angewandter Statistik und wie üblich, aus Simulationen stammen.

Über die Angaben des Projektes „Das Gesundheitswesen – aktiv für Klimaschutz“ des Freiburger Professors mit den 5 Millionen Klimarettern lässt sich aus der Homepage ableiten, dass sich die „millionenfache Klimarettung“ ausschließlich auf Energieeinsparungsthemen reduziert. Es bietet damit nicht mehr fachliche Substanz, als Kindern bereits im Kindergarten dazu eingetrichtert wird.

Das Prinzip ist immer gleich: Alle Probleme dieser Welt lassen sich angeblich auf die Formel: $\text{CO}_2 = \text{Klimagift}$ und das muss mit allem Mitteln verhindert werden, reduzieren. Und damit ist jedes eingesparte Kilogramm ein Anteil „Klima-Errettung“, welches problemlos aufaddiert werden kann. Der Vorteil: Selbst Personen ohne jegliche Spur an Wissen über Klima, Wetter und Klimahistorie, können damit sofort als „Klima-Rettungs-Fachperson“ aufsteigen – wie es die FfF- Freitags-Klimahüpfaktionen, mit denen sogar gerade vom Kindergarten hinüber gewechselte Grundschüler als „Klimafachpersonen“ demonstrieren (SZ: [7]). Unterstützt wird dieses (Nicht-)Wissen wie inzwischen üblich, von einem politisierenden, Berliner Ministerium:
[\[6\] Das Klimaretter-Tool](#)

*... Mit einfachen Klimaschutzaktionen am Arbeitsplatz Energie und Ressourcen einsparen: Treppe statt Aufzug, Standby vermeiden oder richtig lüften. Im online verfügbaren Klimaretter-Tool wählen Sie als Mitarbeiter*in, aus 22 vorgegebenen Aktionen, ihre individuellen Aktionen aus den Bereichen Energie, Mobilität und Konsum aus und setzen diese in einem frei wählbaren Zeitraum um. Ihr Engagement für das Klima wird durch die Umrechnung in CO_2 direkt sichtbar! Sie erfahren wie kleinste Maßnahmen – von vielen Klimarettern umgesetzt – einen deutlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten ...*

Was das „Klimaretter-Tool“ konsequent vermeidet, ist die Ausweisung der Maßnahmen auf die Welttemperatur, beziehungsweise das wirkliche Klima. Erkennbar wollen die Protagonisten ihrem Klientel nicht zumuten, so eventuell über die vollständige Wirkungslosigkeit ihrer CO_2 -Minderungsmaßnahmen zu erfahren. Aber gut, unsere Berliner Politiker interessiert es ja auch nicht [\[8\]](#), was gerade bei solchen zu irrsten Aussagen führt:

[\[9\] EIKE 18. Dezember 2018: Annalena Baerbock: In Deutschland emittiert jeder Bürger 9 Gigatonnen \$\text{CO}_2\$](#)

Menschliche Fiebertemperaturen „töten“ auch die Erde

Zurück zum Fieber der Erde. In Endlosschleife und unwidersprochen geistert die Hypothese vom Erdfieber, wie sie Schellnhuber verkündete und von Hirschhausen als Arzt nachplappert [\[1\]](#) in Deutschland „herum“: Sicher einmal Zeit, zu überlegen, ob man unsere Erde und den kleinen, menschlichen Körper wirklich so einfach vergleichen kann. Oder ob dahinter nicht schlicht und einfach eine der typischen Aussagen von

„Klimafachpersonen“ steckt, die so schwachsinnig sind, dass es bei uns im Land der Dichter und (ehemaligen) Denker niemand bemerkt; weil viele noch glauben, Personen, welche bekannt sind, seien automatisch auch klug und würden deshalb keinen Unsinn von sich geben und deshalb bei solchem „Genialität“ vermuten.

Der Autor ist zwar auch „studiert“, aber nicht als Arzt. Mag sein, dass er mit der folgenden Ausführung zur „erdmedizinischen“ Fieberkurve nun einen großen Fehler macht und sich damit bodenlos blamiert. Davor ist man nie gefeit. Es ist sogar den 100 Lungenfachärzten (teils Professoren) passiert, deren Gegenargumentation zur NOx-Hysterie zwar richtig war, aber kleine Mängel enthielt. Wegen der kleinen Mängel wurden sie medial „zur Sau“ gemacht und öffentlich „geschlachtet“. Die großen Mängel der zu Recht von ihnen kritisierten Studien interessierten unsere Medien und Fachpersonen dagegen nicht entfernt [10]. Ganz schlimm befanden sie zudem, dass ein an der Kritik Beteiligter als Motorenentwickler gearbeitet hat. Anstelle zu überlegen, dass er in dieser Verbindung – weil er dafür zuständig war – vielleicht ein Fachmann für Autoabgase sein könnte, wurde ihm nach typischem – leider bewährtem und zwischenzeitlich von unseren Medien und der Politik übernommenem – „Greenpeace-Verunglimpfung“-Prinzip pauschal Voreingenommenheit und Möglichkeit der Käuflichkeit vorgeworfen. Denn es gilt: Ausschließlich pro-Klimawandel agierende Personen dürfen sich für Agitation bezahlen lassen und in Firmen/Organisationen, welche Vorteile draus ziehen arbeiten. Und GRÜNE dürfen auch an Gesetzen mitarbeiten und dann Firmen gründen, welche an der Umsetzung (die im Gesetz vereinbarten Fördersummen abschöpfen) Geld verdienen.

Nun zum deklarierten Erdfieber. Die honorigen Fachpersonen wie der Physiker, Professor Schellnhuber und der Arzt, Dr. Hirschhausen, sind sich einig: Die Erde erträgt nicht mehr Temperaturdifferenz als der menschliche Körper, also von ca. 41 bis 43 Grad und somit gerade einmal zwei Kelvin Differenz (hat Herr Hirschhausen dazu die fünf Grad von Herrn Schellnhuber eigenmächtig auf den zwei Grad-Wert des Klimavertrages gesenkt?). In manchen Aussage wird diese auf bis zu 5 Kelvin erweitert (Schellnhuber). Dann sei aber endgültig Schluss und der Globus vor Hitze gestorben.

Fieber beim Menschen und „Fieber“ beim Globus

Hiermit stellt der Autor die Gegenthese auf, dass die Aussagen der beiden Klimawandel-„Fachpersonen“ nichts weiter, als ein weiteres Steinchen im beim anthropogenen Klimawandel üblichen Schwachsinn ist, den komischer Weise aber „Wissenschaftler“ – unsere Medien und die Politik sowieso – gerne hören (wollen) und annehmen.

Welche Temperatur wird beim Fieber gemessen?

Die genannten, zwei bis maximal fünf Grad Temperaturerhöhung durch Fieber ist die im Körper gemessene Temperatur und nicht die auf der menschlichen Hautoberfläche.

WIKIPEDIA: *Die Körpertemperatur ist die Temperatur eines menschlichen oder tierischen Körpers. In der Regel wird damit die Temperatur des Körperinneren gemeint, die Körperkerntemperatur ... Die Körperkerntemperatur bezeichnet dabei*

die Temperatur der lebenswichtigen inneren Organe und wird vorzugsweise rektal, oral oder im Ohr gemessen.

In tabellarischer Übersicht wird die Körpertemperatur beim erwachsenen Menschen wie folgt unterteilt:

Körper-Temperatur	Bezeichnung	Bezogen auf die mittlere Normaltemperatur
unter 20 °C	Kältetod	-16,8
unter 27 °C Anm.: Teils auch 30 °C genannt	kann tödlich sein, extreme Bradykardie	-9,8
33°C	Unterkühlung (Hypothermie)	-3,6
35 °C	Untertemperatur	-1,6
36,3 bis 37,4 °C	Normaltemperatur (afebril)	0 (36,8)
37,5 bis 38,0 °C	erhöhte Temperatur (subfebril)	+0,7
38,1 bis 38,5 °C	leichtes Fieber (febril)	+0,75
38,6 bis 39,0 °C	Fieber	+2
39,1 bis 39,9 °C	hohes Fieber	+3,1
40 bis 42 °C	sehr hohes Fieber (hyperpyretisches Fieber), Krämpfe	+5,2
42 °C	Kreislaufversagen	+5,2
ab 44 °C	Tod durch Denaturierung von Proteinen bzw. Enzymen	+7,2

Bild 1 Tabelle des Körpertemperatur-Bereiches, vom Autor ergänzt.

Quelle: [WIKIPEDIA](#)

Demnach muss bei der Temperaturzuordnung durch die zwei „Fachpersonen“ ein Fehler vorliegen. Die „Welttemperatur“, wie sie vom IPCC betrachtet und von verschiedenen Instituten ermittelt und publiziert wird, ist für die Erde mit Sicherheit nicht die „Körpertemperatur“, wie sie beim gängigen Fieber gemessen wird, sondern die der Haut. Und nicht einmal die auf der Haut, sondern die davor (in 2 m Höhe).

Die „klimatödliche“ Erwärmung ist ganz normal, sofern die Erde „Sport“ betreibt

Doch selbst wenn man diesen gravierenden Zuordnungsfehler der Fachpersonen erst einmal nicht berücksichtigt, würde der Erde die angeblich schon

klimatödliche Temperaturerhöhung seit der vorindustriellen Kaltzeit überhaupt nichts ausmachen. Denn selbst der kleine, menschliche Körper hat solche Temperaturerhöhungen bei sportlicher Betätigung:

WIKIPEDIA: *Die Körpertemperatur Normale Schwankungen der Körperkerntemperatur Die Körperkerntemperatur schwankt über den Tag hinweg in engen Grenzen: Nachts liegt sie tiefer als tagsüber; bei körperlicher Aktivität steigt sie um bis zu zwei Grad Celsius.*

Biologie Seite: *Aus der Sportwissenschaft ist bekannt, dass der Mensch bei intensiver sportlicher Betätigung eine erhöhte Körpertemperatur besitzt. Während eines Marathonlaufs etwa steigt die Körpertemperatur auf etwa 39 °C an (Anmerkung: sind +2,2 Grad über dem Normalmittel)*

Gesteht man der Erde also einfach einmal zu, dass sie sich nach der mittelalterlichen Kaltzeit durch „Sport“ wieder etwas „aufwärmen“ möchte, „dürfte“ sie die angeblich klimatödlichen zwei Grad problemlos wärmer werden und bliebe dabei immer noch im normalen Temperatur-Änderungsbereich des menschlichen Körpers.

Erkennbar ist eine solche Betrachtung vollkommener Schwachsinn. Trotzdem wird er vom PIK (als Herr Schellnhuber dessen Leiter war) und von Herrn Hirschhausen als „Fachpersonen“ publiziert.

Nun nehme man an, die Erd-Globaltemperatur wäre die Temperatur der menschlichen Körperschale (was sie allerdings auch nicht ist).

WIKIPEDIA: *Die Körpertemperatur*

... Die Temperatur außerhalb des Körperkerns, in der sogenannten Körperschale, kann deutlich niedriger liegen. Die Dicke der Schale und auch ihre Temperatur schwankt mit der Außentemperatur. Die Regulation erfolgt durch unterschiedlich starke Durchblutung und entsprechendem Auskühlen bei verringerter Blutzufuhr. Bei angenehmen Umgebungstemperaturen liegt die mittlere Hauttemperatur um die 32–34 °C. Bei 15 °C Lufttemperatur liegt die mittlere Hauttemperatur bei nur noch etwa 24 °C, die Fingertemperatur sinkt auf etwa 16 °C. Die Temperatur in den Fingern und Zehen kann für kurze Zeit sogar bis auf 5 °C absinken, ohne dass dauerhafte Schäden eintreten. [

Dann gilt die genannte Fiebertemperatur nicht mehr und der Mensch kann einen erheblich größeren Temperaturbereich überleben. Leider gibt es keine geeignete Publikation für den oberen Bereich. Als Ansatz für die obere Grenztemperatur kann jedoch die Danakil-Senke in Westafrika dienen. Dort herrschen über eine lange Zeit im Jahr bis zu 60 Grad Umgebungstemperatur. Trotzdem leben dort über viele Generationen an die Hitze angepasste Menschen. Anmerkung: Die oberste Temperaturgrenze bestimmt die Eiweißgerinnung. Diese erfolgt zwischen +55 ... 60 Grad Celsius).

Die „Körperschalentemperatur“ der Erde

In gemäßigten, von keinen Klimaextremen gebeutelten Deutschland beträgt die Spanne der Temperatur für einen Ort und gleichen Tag ziemlich genau 30 Grad (richtiger Kelvin).

Ansonsten gibt wetterdienst.de an [11]:

Deutschland:

- Die (offiziell) niedrigste Temperatur wurde mit $-37,8^{\circ}\text{C}$ am 12.02.1929 in Hüll, Ortsteil von Wolnzach/Kreis Pfaffenhofen/Ilm Oberbayern gemessen,
- die höchste mit $40,3^{\circ}\text{C}$ am 05.07.2015 in Kitzingen

Welt:

- Höchste Temperatur: $57,3^{\circ}\text{C}$ im August 1923 in El Asisija/Libyen (112 m. ü. NN)
- Anmerkung, bei anderen Quellen sind es $56,7^{\circ}\text{C}$ in Greenland Ranch (Death-Valley) am 10.07.1913 gemessen
- Höchste Durchschnittstemperatur: $34,6^{\circ}\text{C}$ Dallol/Äthiopien (79 m. unter NN), Mobile Messstation von November 1960 bis Oktober 1966
- Niedrigste Temperatur: $-89,2^{\circ}\text{C}$ am 21.07.1983 in Wostok/Antarktis (3420 m. ü. NN)
- Niedrigste Durchschnittstemperatur: $-55,1^{\circ}\text{C}$ Wostok/Antarktis (Referenzperiode 1961-1990)

Die Spanne der „Erd-Körperschalentemperatur beträgt demnach:

- als Extremwert ($-89,2 \dots 57,3^{\circ}\text{C}$) 146,5 Grad (richtig: Kelvin) und als
 - Durchschnittstemperatur immer noch ($-55,1 \dots 34,6^{\circ}\text{C}$) 89,7 Grad (richtig: Kelvin).
- Das hat mit der von den „Fachpersonen angegebenen Körperschalentemperatur des menschlichen Körpers nun wirklich nichts mehr gemein. Die von Herrn Hirschhausen als schlimmst problematisch genannten, zwei Grad Temperaturerhöhung würde unsere Erde nicht einmal bemerken, so klein ist ihr Anteil.

Die „Körpertemperatur der Erde

Ganz extrem und hirnrissig wird es, wenn man den Vergleich mit der von den „Fachpersonen“ als Referenz angegebenen, menschlichen Körpertemperatur – auf die sich die publizierten Fieberwerte eindeutig beziehen – wissenschaftlich korrekt mit der äquivalenten „Körpertemperatur“ der Erde vergleicht:

WIKIPEDIA: *Innerer Aufbau der Erde*

Innerer Erdkern: Der feste innere Kern der Erde reicht vom Erdmittelpunkt bis 5100 km unter die Erdoberfläche. Der Druck beträgt hier bis zu 3,64 Millionen Bar und die Temperatur wird bei rund 6000 K vermutet.

Äußerer Erdkern: Der äußere Kern liegt in einer Tiefe zwischen rund 2900 km und 5100 km. Bei einer Temperatur zwischen 3000°C und etwa 5000°C ist dieser Teil des Kerns flüssig.^[1] Er besteht aus einer Nickel-Eisen-Schmelze („NiFe“), die möglicherweise auch geringe Anteile von Schwefel oder Sauerstoff (vgl. → Eisen(I)-oxid) enthält. Im Zusammenwirken mit der Erdrotation ist die bewegliche Eisenschmelze aufgrund ihrer elektrischen Leitfähigkeit verantwortlich für das Erdmagnetfeld.

Bei der dann als Referenz dienenden Temperatur zwischen $+5.000$ bis $+6.000$ Grad Celsius bis zu den ca. 50 Grad der Erdoberfläche sollte es wirklich vollkommen unerheblich sein, ob die Oberflächentemperatur der Erde zwischen 41 oder 43 Grad schwanken würde. Der postulierte „Fieberwerte-Vergleich“ ist hier mit Sicherheit unangebracht, genau gesagt: Nicht zulässig (um es sehr, sehr freundlich auszudrücken).

Fazit

Vollkommen unabhängig davon, welchen Vergleich man anzieht: Alle zeigen nur,

dass man – sofern der (AGW-) Klimawandel bejaht wird und man das (zum Glück für die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung) sich langsam erwärmende Klima als eine Bedrohung empfindet, weil von Menschen programmierte Computersimulationen daraus eine Gefahr postulieren, auch von der sogenannten „Intelligenz“ jeder Schwachsinn publiziert werden kann und trotzdem in Endlosschleife [15] gläubigst aufgenommen wird.

Doch selbst von FfF-Klimahüpf-Schülern könnte man erwarten, dass es ihnen auffällt. Doch die starten bei für sie ungewohnt schweren Matheprüfungen lieber eine Petition gegen die Aufgaben, als zu lernen, wie man solche löst.

Physiker, wie Herr Schellnhuber einer ist, waren früher als „leicht etwas spinnert“ tituliert und wurden gerne in „Forscherstübchen“ geschoben. Herr Schellnhuber als ausgewiesener Narzist fand sich damit nicht ab und einen Ausweg daraus: Er programmierte (bzw. lies programmieren) Klimafolgenprogramme über ein Thema, von dem er als Physiker genau so wenig Ahnung hat, wie viele andere Wissenschaftszweige. Und diese Menschen-gemachten Programme spucken dank „richtiger“ Parametrierung immer einen Klimauntergang aus und das sogar in vielen, vielen Varianten.

Und wie im Alten Testament den ununterbrochen Cassandra rufenden Propheten, glauben ihm als „Klimafolgenpropheten“ – beziehungsweise seinen Computerprogrammen – auch heute wieder viele.

Dass ein Arzt wie Herr Hirschhausen jedoch auch auf die Fieberparabel von Globus und Mensch „hereinfällt“, zumindest so tut, empfindet zumindest der Autor als ein Armutszeugnis. Für beide: Der es sagt und die es sich anhören..

Wo liegt derzeit die „Körperschalentemperatur“ der Erde

Bei der vorwiegend aus Kurzzeitbetrachtungen resultierenden Klimawandelhysterie ist es immer notwendig, die wirkliche Erd-Vergangenheit zu betrachten.

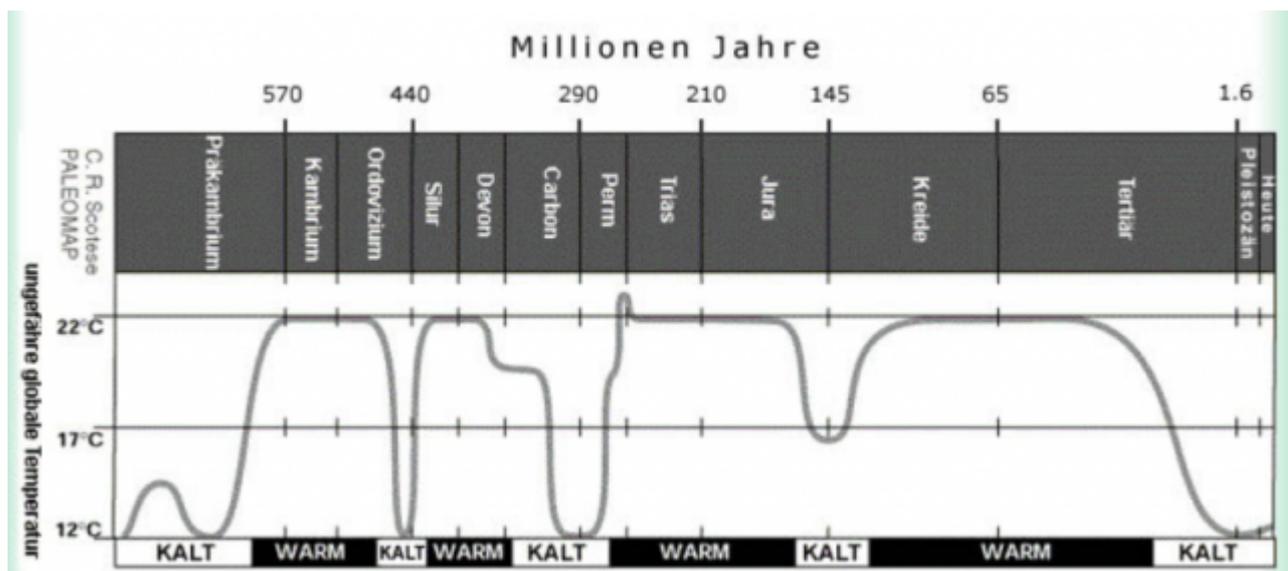


Bild 2 Globaltemperatur der Erde seit ca 600 Millionen Jahren. Quelle: TU Berlin, Abb. A2-01a/1

Zum Bild 2 steht bei der Quelle: Erläuterungen zur Vorlesung TWK an der TU-Berlin Inst. f. Ökologie: [Das zyklische Auftreten von Kalt- und Warmzeiten mit ca. 150 Mio. Zykluszeit](#)

Zyklisches Auftreten von Kalt- und Warmzeiten mit ca. **150 Millionen Jahren Zykluszeit**. Die **mittlere globale Temperatur von -22°C** (Anmerkung: Derzeit ca. 15 Grad Celsius) bestimmte die überwiegende Zeit der Erdgeschichte. Paläoklimatologen vermuten, dass wir uns gerade am Ende eines Eiszeitalters befinden, jedoch innerhalb einer Eis-Epoche, von der wir nicht wissen, wann sie zu Ende ist.

Demnach leben wir aktuell in einer ausgemachten Kaltzeit! der Erdgeschichte und ein wesentlich wärmeres Erdklima ist viel „natürlicher“.

Nur kurzfristig betrachtet leben wir (zum Glück) in einer kurzen, warmen Periode des zyklisch regelmäßig (um bis zu 10 Grad) noch kälteren Klimas, wie es das Bild 3 drastisch ausweist.

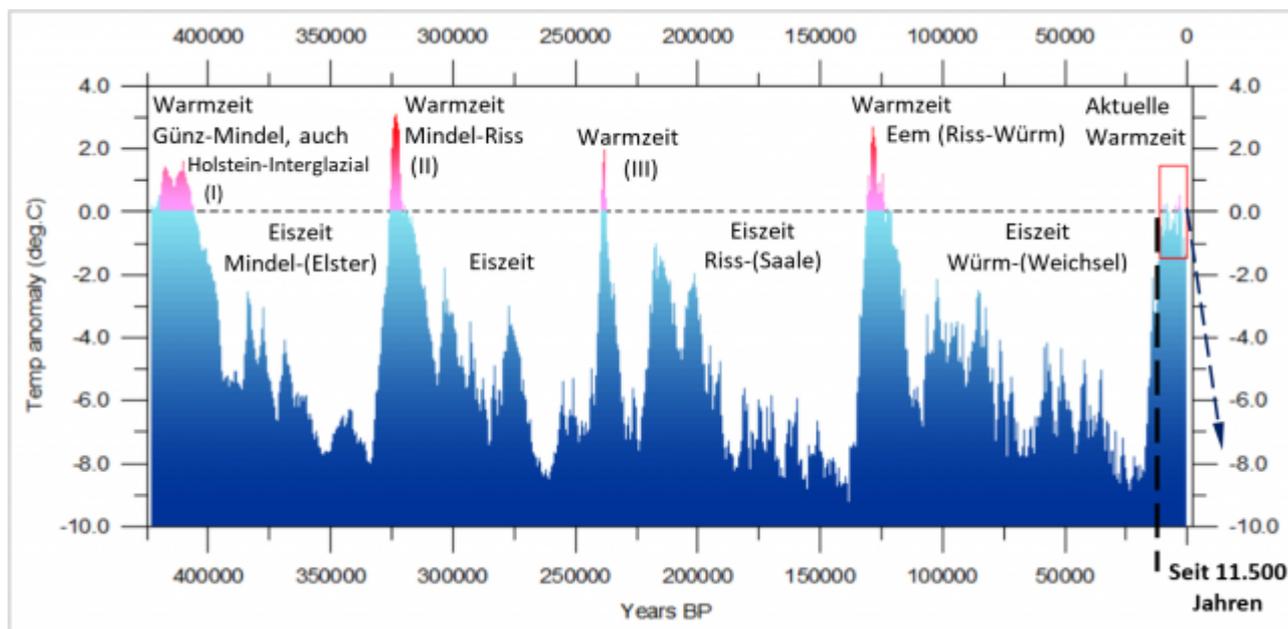


Bild 3 [12] Temperaturverlauf der letzten 450.000 Jahre. Quelle: climate4you.com – Ole Humlum – Professor, University of Oslo Department of Geosciences. Vom Autor um Angaben zu den letzten vier Eiszeiten der Alpen ergänzt

In Wirklichkeit hat die Erde schon lange Schüttelfrost

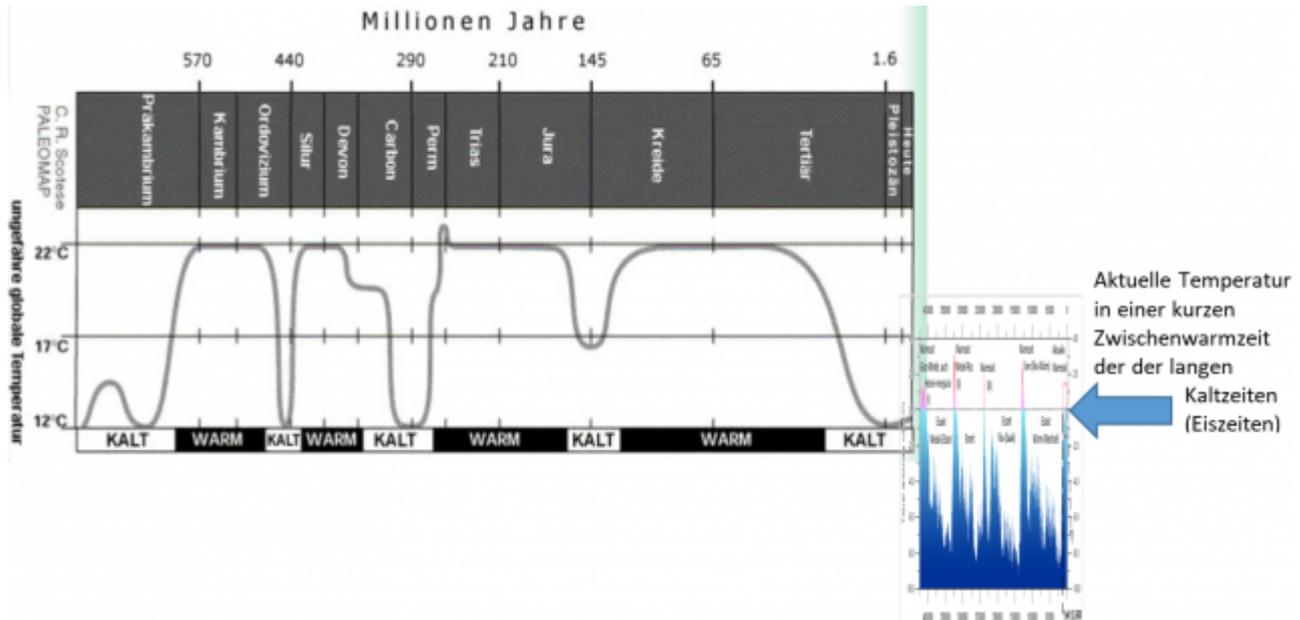


Bild 4 Verlauf der Erdtemperatur mit den letzten Eiszeiten (Bild 2 und 3 vom Autor übereinander-kopiert). Temperaturachsen in gleichem Maßstab, Zeitachsen nicht im Maßstab

Bild 4 zeigt, wo sich die Erdtemperatur aktuell befindet (falls die Endtemperatur von Bild 2 der aktuellen entspräche). Diese Bildreihe zeigt zudem auch die große Interpretationsgefahr durch gemittelte und/oder nicht ausreichend aufgelöste Kurvendarstellungen/Proxys, wie es auch oft genug thematisiert wird [13]. Und selbst der Verlauf der Eiszeiten in Bild 3 ist stark gemittelt. Die wirkliche Temperaturspanne dürfte auch in diesem Zeitraum wesentlich höher liegen.

Wie man bei solchen Daten auf die Idee kommen kann, vor einer Erdüberhitzung Angst zu haben, erschließt sich dem Autor nicht. Aber eine Mehrheit von Deutschland (nicht alle, ein ganz kleines Häuflein Zweifler gibt es) glaubt es [12].

Wer "intelligent" ist, springt noch auf den Klimazug auf

Und wieder muss man die Klimahüpfer ungewollt in Schutz nehmen. Es kann doch nicht die gesamte, deutsche „Intelligenz“ so irren. von Hirschhausen, Udo Lindenberg, unsere Umweltministerin, auch Bayerns Ministerpräsident Söder und nun sogar Herr Gysi.

Leider muss man postulieren: Doch, es geht.

Und das „gelingt“ ganz einfach: Wie die Redaktion der Tageszeitung des Autors, muss man nur eines machen: Auf die am lautesten schreienden „Wissenschaftler“ blind vertrauen. Undenkbar, dass ein Herr Gysi seinen widersprechenden Aussagen von Politikwissenschaftlern blind vertrauen würde. Aber zu denen, die mit Computerprogrammen angeblich das Klima „im Griff“ haben, macht er es blind.

[16] The European, 10.07.2019, Gregor Gysi: *In Klimapolitik betreibt Donald Trump puren Lobbyismus*

Gregor Gysi: *„Der Trump steigt einfach aus dem Paris-Abkommen aus. Es geht um unser Leben. Der hat doch vom Klima genauso viel Ahnung wie ich – nämlich gar keine. Aber weil er eine Lobby hat, die ihm sagt, er muss... Ich wiederum*

vertraue den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, den Tatsachen, dass der Südpol schmilzt, der Nordpol schmilzt, dass die Malediven drohen zu überschwemmen. So, das reicht mir, obwohl ich kein Klimaexperte bin, um zu sagen, man muss was dagegen tun. Und dann gibt es immer diese Arroganz von Politikerinnen und Politikern, die es scheinbar wissen. Die kennen die Welt besser und sagen, es gibt gar keinen Klimawandel, alles Unsinn, es gab schon immer unterschiedliches Wetter. Och, das regt mich so auf. Ich bin jetzt 71 – verstehen Sie. Ich halte das Klima noch aus bis zum Tode. Aber die sind 12, 13. Das sind viele Jahrzehnte.”

Was würde passieren, wenn dieser Herr EIKE lesen würde und dabei erführe, dass fast alles, was er den (Pseudo-)Wissenschaftlern blind glaubt, nur teilweise stimmt [20] (und nur sein eigenes Bekenntnis wahr ist, dass er davon wirklich keine Ahnung hat):

-der Südpol mit seinem Festlandeis schmilzt nicht. Das kann es gar nicht mit seinen extrem tiefen Temperaturen;

WIKIPEDIA: ... Im [Mittsommer](#), wenn die Sonne ihre maximale Höhe von ungefähr 23,5° über dem Horizont erreicht, steigen die Temperaturen am Südpol im Durchschnitt auf -25 °C. Im Winter bleibt die Temperatur bei ungefähr -65 °C unveränderlich. Die höchste Temperatur, die jemals an der Amundsen-Scott-Südpol-Station notiert wurde, ist -12 °C, die tiefste betrug -83 °C. Die niedrigste jemals in der Antarktis nachgewiesene Temperatur wurde am 21. Juli 1983 an der [Wostok-Station](#) gemessen und betrug -89 °C. An den Küsten und vor allem auf der [Antarktischen Halbinsel](#) kann die Temperatur im Sommer auch etwas über 0 °C steigen.

Es schmilzt nur der im Verhältnis klitzekleine, schwimmende Schelfeisring. Das aber schon zyklisch seit ewigen Zeiten. Nur in Simulationen schmilzt auch Inlandeis. Doch sagt niemand dazu, dass das viele Tausend Jahre dauern würde, falls es wirklich soweit kommen sollte. Um es (in Simulationen) zu beschleunigen, rutscht deshalb meistens schreckenshalber auch das Inlandeis ins Meer, denn sonst kommt einfach kein gruselig-schlimmer Effekt zustande. Der Nordpol schmilzt

Das macht dieser schon, seit „man denken kann“, allerdings – das stimmt – in unterschiedlichem Ausmaß. Und er machte es früher schon so weit wie heute. also wirklich nichts, was beunruhigen müsste:

kaltessonne 19.12.2014: [Vergessen und verdrängt: Vor einigen tausend Jahren war das Nordpolarmeer in den Sommern eisfrei](#)

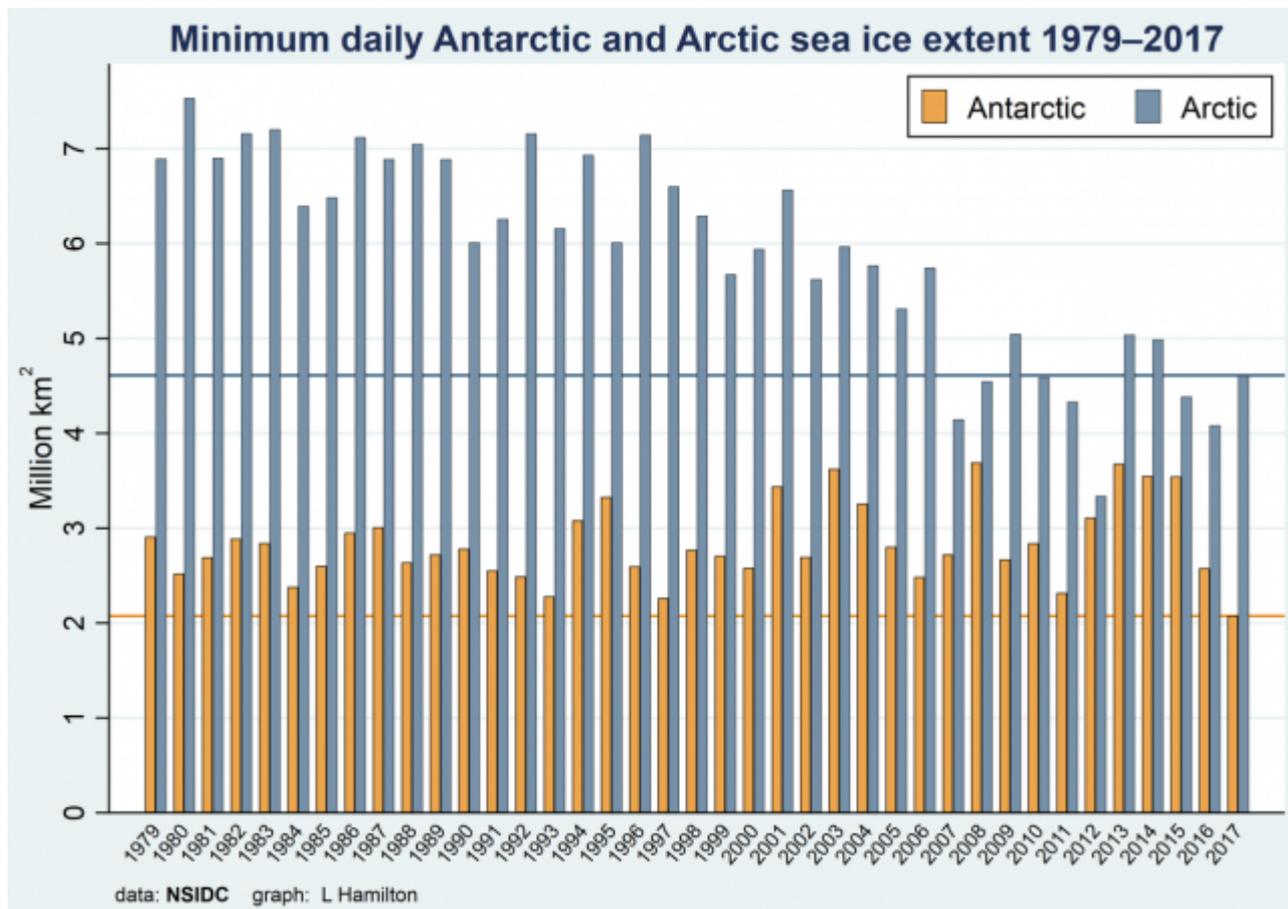


Bild 5 Minimale Meereisbedeckungen Nordpol und Südpol seit 1979 (Beginn der Satellitenbeobachtung)

Und dass die Malediven nicht entfernt daran denken, wegen eines Klimawandels unterzugehen, müsste sich eigentlich auch bis zu Herrn Gysi herumgesprachen haben. Doch selbst das, was sich wirklich im Handumdrehen googeln lässt, ist ihm an Wissen dazu fremd.

Wenn er sich auf EIKE die Fakten zu den angeblich untergehenden Südsee-Inseln ansehen würde [17] [18], brähe für ihn wohl eine Glaubenswelt zusammen, die er sich im Alter aus irgendeinem Grund scheinbar gerade „zurechtgezimmert“ hat.

Wenn man schon dabei ist, dazu auch der Verlauf der CO₂-Konzentration in der Atmosphäre.

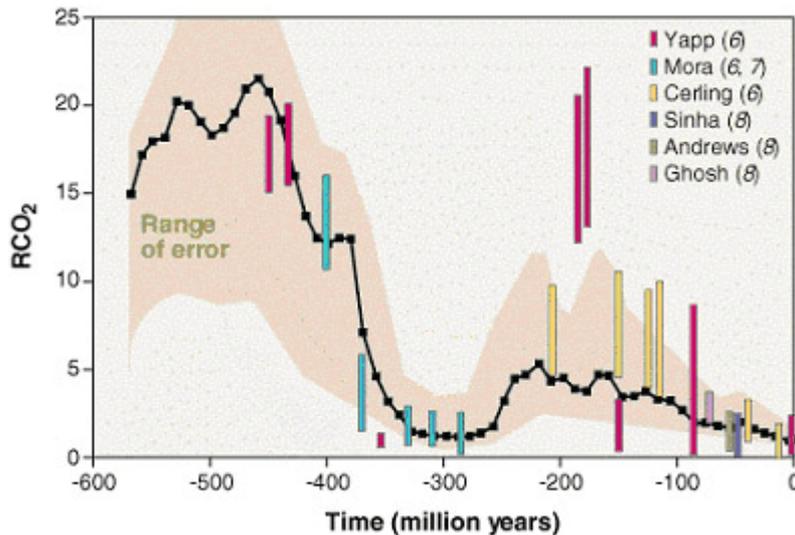


Bild 6 CO₂-Gehalt der Atmosphäre seit 600 Millionen Jahren Erdgeschichte.

Wie (EIKE-Lesern) längst bekannt, leiden die Grünpflanzen der Erde Hunger, weil der CO₂-Gehalt der Atmosphäre sich derzeit an der unteren Grenzlinie der Erdgeschichte befindet und damit für Grünpflanzen weit unter dem Optimum liegt [19].

Es dürfte kaum einem FfF-Klimahüpfer bekannt sein, dass ihre Wünsche ausgerechnet ihre ausgewählte Nahrungsgrundlage – die Grünpflanzen – ganz verhungern lassen würde. Eine Karikatur – oder Selbstmord aus Angst vor dem Tod -, denn wie der Autor in „seiner“ Lokalzeitung eben liest, „konvertieren“ inzwischen 16-jährige Klimahüpfer zu Klimaschutz-Veganern.

Quellen

[1] NEWS4TEACHERS, 12. März 2019: *Auch von Hirschhausen ist dabei! 12.000 Ärzte und Wissenschaftler unterstützen Schüler-Demos für mehr Klimaschutz*

[2] Netzwerk Lernen – aktuell 14. März 2019: *Materialien zum Thema Klimawandel*

[3] EIKE 24. April 2018: *Klimaretter – Lebensretter. Ärzte sollen Fossil-Ausstieg fordern*

[4] EIKE 13.03.2018: *Ärzte brauchen auf den Klimawandel medizinische Antworten*

[5] Neue Presse, 09.12.2012: *Klimaforscher Schellhuber: Erde hat ernsthaft Fieber*

[6] viamedica – Stiftung für eine gesunde Medizin, Prof. Dr. Franz Daschner (Vorstandsvorsitzender) c/o Institut für Infektionsprävention und Krankenhaushygiene Universitätsklinikum Freiburg

[7] SZ, Wochenendausgabe vom 16./17.3.2019, Fridolin Skala: *Rekordprotest im Regen.*

[8] EIKE 09. Juli 2018: *Überbevölkerungsprobleme bekämpfen wir ganz aktiv –*

durch noch mehr CO₂-Reduktion

[9] EIKE 18. Dezember 2018: *Annalena Baerbock: In Deutschland emittiert jeder Bürger 9 Gigatonnen CO₂*

[10] plusminus 20.02.19: Diesel-Debatte: Mathematiker wirft Umweltbundesamt Rechenfehler vor

[11] *wetterdienst.de*

[12] EIKE 25.12.2016: *Man sollte schon langsam an die nächste Eiszeit denken, denn wenn die neuesten Hypothesen sich als falsch erweisen, kann sie schnell da sein*

[13] EIKE 03. Juli 2019: *Zeitliche Auflösung und Hockeyschläger*

[14] EIKE 03.07.2019: *Wozu (gegenteilige) Messwerte betrachten? Den Klimawandel fühlt doch jeder*

[15] EIKE 31.01.2018: *Endlosschleife Klimaangst*

[16] The European, 10.07.2019, Gregor Gysi: *In Klimapolitik betreibt Donald Trump puren Lobbyismus*

[17] EIKE 17.09.2015: *Gehen die Südseeinseln wirklich wegen des Klimawandels unter, Teil 1 Die Malediven*

[18] EIKE 15.05.2018: *Früher war hier der Strand ...*

[19] kaltesonne 26.10.2015: *Studie der Universität Göttingen: Erhöhte CO₂-Konzentration könnte Ernteerträge in Norddeutschland um bis zu 60% steigern*

[20] EIKE 11. Juli 2019: *Klima: Es grünt auf der Welt*